

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 66 (1991)
Heft: 12: Waschen, Haushalt

Artikel: Sicherheit im Haushalt
Autor: Burri, Bruno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-105867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zusammengestellt von Bruno Burri

Eine Frau an der Spitze der grössten Baugenossenschaft – Sicherheit im Haushalt

Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter... Leider aber bleiben diese «Blätter» auch grün, wenn sie schon ziemlich dürr sind. Nach wenigen Tagen verlieren die Nadeln ihren Glanz und beginnen zu trocknen. Je länger der Christbaum oder Adventskranz im Zimmer steht, desto höher ist deshalb die Brandgefahr. Eine einzige Kerze und ein kurzer Moment der Unachtsamkeit können bewirken, dass die festliche Stimmung mit einem Besuch der Feuerwehr endet.

Viele Leute unterschätzen die Gefahren, die ein Christbaum oder ein Adventskranz bergen. Adventskränze oder Christbäume werden im geheizten Zimmer innert weniger Tage dürr. Auch wenn Ihr Weihnachtsschmuck noch frisch aussieht, ist er es nicht immer. In vielen Fällen haften sogar dürre Nadeln noch einige Zeit an den Ästen, bevor sie bei einer ungeschickten Berührung auf den Boden prasseln. Wenn die Äste Nadeln verlieren, sind sie mit Sicherheit feuergefährlich. Aber bereits vor diesem Zeitpunkt ist Vorsicht geboten. Adventskränze sind zwar das grössere Brandrisiko als Weihnachtsbäume, weil sie länger in der warmen Stube sind und man ihnen weniger Beachtung schenkt; wenn ein Weihnachtsbaum brennt, sind aber die Auswirkungen verheerender.

Tips zum Umgang mit Christbäumen

- Lassen Sie Adventskränze und Christbäume nie unbeaufsichtigt im Zimmer.
- Stellen Sie Adventskränze auf Tischen und Möbeln immer auf eine feuerfeste Unterlage (Teller, Küchenblech, Eternitplatte).
- Lassen Sie die Kerzen nicht ganz abbrennen; eine neue Kerze ist billiger als eine neue Wohnungseinrichtung.
- Halten Sie keine Tannenzweige über brennende Kerzen, um die Stube mit Weihnachtsduft zu erfüllen, vor allem nicht, wenn Sie Kinder haben – Kinder ahmen vieles nach, und manche Sachen können sie besser als ihre erwachsenen Vorbilder.
- Kaufen Sie Ihren Christbaum erst kurz vor dem Fest, und stellen Sie ihn bis zum Weihnachtsabend in ein Gefäss mit Wasser, möglichst ins Freie.
- Achten Sie auf genügend grosse Abstände zu Vorhängen, Möbeln, Teppichen und zur Zimmerdecke.
- Bringen Sie Kerzen nicht unter einem Ast an, und achten Sie auf grosse seitliche Abstände.
- Prüfen Sie Ihren Christbaum sorgfältig, bevor Sie am Altjahrabend noch einmal die Kerzen anzünden.

Sie sind kein Feuerwehrmann!

Versuchen Sie nie, einen brennenden Baum ins Freie zu tragen. Sie laufen Gefahr, sich zu verbrennen und Möbel, Teppiche und Vorhänge anzuzünden. Das Feuer greift blitzschnell auf den ganzen Christbaum über, der in wenigen Sekunden fast explosionsartig bis auf das Gerippe abbrennt. Sollten Sie den brennenden Zweig nicht sofort löschen können, weil keine Löschmöglichkeit in der Nähe ist, lassen Sie den Baum deshalb besser abbrennen und löschen nachher sein glimmendes «Skelett». Wenn auch die Umgebung in Brand geraten ist, wird Ihnen wohl nur noch die Feuerwehr helfen können.

Eine einzige Kerze genügt

Eine einzige falsch angebrachte oder zu tief brennende Kerze kann bewirken, dass Ihr Christbaum abbrennt. Nicht nur die Kerzenflamme ist zündfähig, sondern ein beträchtlich grösserer Bereich. Die Kerze muss darum so angebracht werden, dass zu den umgebenden Ästen in alle Richtungen Abstände eingehalten werden. Am sichersten ist es, wenn über den Kerzen überhaupt keine Äste sind. Der im Hitzebereich einer Kerze stehende Tannenzweig kann plötzlich Feuer fangen. *Quelle: HEV* ■

Vorsicht beim Umgang mit Brennsprit

Das Zubereiten eines köstlichen Fondues ist an sich harmlos. Nicht ganz ungefährlich ist hingegen der Umgang mit dem notwendigen Hitzespender. Immer wieder ereignen sich Unfälle, die auf unsachgemässen Umgang mit Rechauds zurückzuführen sind. Nicht in jedem Fall bleibt es bei mehr oder weniger grossem, wiedergutzumachendem Sachschaden. Häufig werden auch Personen in Mitleidenschaft gezogen. Die Versicherungsinformation vi weist nachstehend auf die wichtigsten Regeln im Umgang mit Brennsprit hin.

- Es darf jeweils nur der für das entsprechende Rechaud geeignete Brennstoff verwendet werden.
- Mit Brennsprit darf nicht in der Nähe offener Flammen (Kerzen, Cheminée) oder heisser Kochplatten hantiert werden.
- Brennsprit sollte wenn möglich im Freien, also nicht auf dem Esstisch eingefüllt werden. Damit ein nicht ungefährliches Nachfüllen vermieden werden kann, muss die Füllmenge bis zum Ende der Mahlzeit ausreichen.
- In ein erhitztes Rechaud darf niemals Brennsprit nachgefüllt werden. Ausgeschütteter Brennsprit muss gründlich entfernt werden.
- Ein in Flammen geratenes Rechaud lässt sich am sichersten mit einer Löschdecke ersticken. Greifen die Flammen trotzdem um sich, ist unverzüglich die Feuerwehr zu alarmieren.

Quelle: vi ■

